Vermischtes.

* In den Vereinigten Staaten steht nach wie vor die Frage der Umwandlung der Dampfbahnen in elektrische sowie die Frage der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in Großstädten auf der Tagesordnung. In Bezug auf den ersten Punkt ist namentlich ein Vortrag von Willis E. Hall zu erwähnen. Dieser Fachmann hält es für unsere vorgeschrittene Zeit unwürdig, schwere, mit Wasser und Kohle beladene Lokomotiven zwecklos hin und her zu bewegen, da wir dieselben durch leichte Elektromotoren ersetzen können, welche die Achsen der Personen- und Güterwagen direkt bethätigen. Seines Erachtens sei schon das Schleppen des todten Gewichts der Wagen eine arge Verschwendung. Früher oder später werde man auch die Wagen erleichtern, und es dürften sich unsere Enkel in Wagen aus Aluminium und Papier gütlich thun, die sich zu den jetzigen verhalten wie ein Schubkarren zu dem Zweirade der Neuzeit. Die Anregung Hall's als utopisch zu bezeichnen, wäre unseres Erachtens nach ein Fehler. Haben wir doch im Verlaufe des 19. Jahrhunderts auf dem Gebiete der Technik viel überraschendere Wandlungen erlebt als der Ersatz des Dampfes durch die Elektricität bei den Eisenbahnen. — Der nicht zu leugnende Erfolg der Londoner elektrischen Untergrundbahn regt natürlich Nachahmungen an. Es bewirbt sich angeblich die Thomson-Houston-Gesellschaft um die Erlaubniß zur Anlage einer derartigen Bahn in Berlin, während Sprague eine ähnliche Bahn in Anregung bringt, welche die meisten Stadttheile Newyorks unter sich sowie mit Brooklyn verbinden soll. Das Sprague'sche Projekt ist in mancher Hinsicht nur eine Nachahmung der Berliner Stadtbahn, indem dessen Urheber vier Geleise und also vier Tunnels in Aussicht nimmt, von denen zwei für den Ortsverkehr bestimmt sind, während die beiden anderen die Fernzüge in das Herz der Stadt einführen sollen. An gewissen Stellen soll der Uebergang von den Fern- zu den Ortsgeleisen und umgekehrt ermöglicht werden. In Boston machen sich die wirthschaftlichen Folgen der Umwandlung der Pferdebahnen in elektrische bereits fühlbar. Es fallen die Grundstückpreise im Mittelpunkte der Stadt, während sie in den Vorstädten und Vororten in die Höhe gehen, weil die raschere und bequemere Verbindung die entfernteren Gegenden zugänglich gemacht hat und viele Leute hinaufziehen. In Buffalo wurde gleichfalls ein größeres Netz elektrischer Bahnen dem Verkehr übergeben. Die Wagen sind unseren europäischen Pferdebahnwagen bedeutend überlegen. Sie haben sechs Räder und sind daher viel länger und geräumiger. Außerdem sind sie vestibuled, d. h. es sind die beiden Endplattformen mit einem Glasgehäuse umgeben, welches den Führer und die Inhaber der Stehplätze schützt. Einer Veröffentlichung der Firma Siemens und Halske entnehmen wir einige Angaben über die von ihr gebauten und betriebenen Pester elektrischen Bahnen. Dieselben entbehren der oberirdischen Zuleitungen; es wird vielmehr der Strom den Wagen durch eine kupferne Leitung zugeführt, welche, einem Telegraphenkabel gleich, in einem Kanal aus Eisen und Beton untergebracht ist. Der Kanal trägt die eine Schiene, deren Rolle offen ist, um einem Schleifkontakt den Durchgang zu gewähren, welcher einerseits mit der Leitung, andererseits mit dem Elektromotoren der Wagen in Verbindung steht. Den Rückstrom befördert eine zweite, gleichfalls in dem Kanal untergebrachte Leitung, während sonst die eine Schiene dazu dient. Die Schienen bleiben aber stets stromfrei. Die Kosten einer derartigen Anlage sind freilich sehr bedeutend. Nachdem der Herzog von Fettre auf den Gedanken gekommen, die Kraft des Windes zur Erzeugung von Elektricität auszunutzen und damit die Lampen eines Leuchtthurmes zu speisen, ist der bekannte Elektriker Brush dem Beispiel gefolgt. Auf seinem Gute in Cleveland (Ohio) hat er eine große amerikanische Windmühle gebaut, welche eine Dynamomaschine treibt. Diese aber ladet eine Sammlerbatterie, welche 350 Lampen speist. Die Aufspeicherung des Stromes war hier wegen der Unregelmäßigkeit der Kraftäußerung des Windes und behufs Ausgleichung unbedingt erforderlich. Der Betrieb kostet natürlich so gut wie nichts; desto theurer war die Anlage selbst, erheblich theurer als die Aufstellung einer entsprechenden Dampfmaschine. Zu der interessanteren Anwendung der Elektricität gehört die Ausnutzung der Kraft des Elektromagneten zum Heben von Lasten. Es versehen bereits einige Eisenwerke ihre Laufkrahne mit einem mächtigen Elektromagneten, welcher durch Drähte mit einer Elektricitätsquelle verbunden ist. Soll ein Werkstück gehoben werden, so wird der Laufkrahn herangefahren, worauf man Strom durchläßt. Der Magnet hebt die Eisenmasse und hält sie schwebend, bis der Strom wieder unterbrochen wird. Das Verfahren ist bedeutend einfacher als das bisher übliche Heben des Werkstücks mittels herumgeschlagener Ketten.

* Die Abzahlungsgeschäfte, gegen deren Auswüchse bekanntlich durch ein Gesetz eingeschritten werden soll, machen um die gegenwärtige Zeit, wo so viele junge Paare, die außer ihrer Liebe sehr wenig ihr eigen nennen, in den Hafen der Ehe einlaufen, die denkbar größten Anstrengungen, um Kunden heranzuziehen. Eines dieser Etablissements versendet jetzt sogar an alle Interessenten einen vertraulichen „sozialen Roman" als Angebinde. Zwei Liebesgeschichten spielen sich in demselben ab: das eine Pärchen geht elend zu Grunde, weil es seine Einkäufe nicht in einem Abzahlungsgeschäfte macht, das andere, welchem in diesem Institute zu der häuslichen Einrichtung kreditirt wird, lebt herrlich und in Freuden. Das Schlußkapitel des Romans aber, in welchem das letzterwähnte junge Paar, weil es einmal eine Rate nicht prompt entrichten kann, auf die hartherzigste Weise von der Welt auf Grund des eingeschlossenen Zeitkontrakts gepfändet wird, so daß es sich plötzlich in den vier kahlen Wänden sieht, dieses sehr wichtige Kapitel des „sozialen Romans" hat der findige Autor seiner dem Publikum unterschlagen.

* Die großartige Schiffbahn über die Landenge von Chignecto (Canada) nähert sich ihrer Vollendung. Sie soll u. A. den Beweis erbringen, daß es weit einfacher und weniger kostspielig sei, ein Schiff auf Schienen über eine Landenge zu befördern als einen Kanal zu graben. Der Bau bietet also ein bedeutendes technisches und wirthschaftliches Interesse. Bemerkenswerth sind hauptsächlich die Schwimmdocks, welche an beiden Enden das Schiff auf die Höhe des Doppelgeleises heben bez. wieder in's Wasser senken. Der Boden der Docks trägt Schienen sowie einen ungeheuren Wagen mit 120 Rädern, auf welchem das Schiff bei der Fahrt über Land ruht. Sobald die Dockschienen mit den Bahnschienen in gleicher Höhe stehen, was durch Leerpumpen des Docks erreicht wird, verbindet man die Schienenenden, worauf hydraulische Pressen den beladenen Wagen so weit vorschieben, daß zwei je 1800 Centner wiegende Lokomotiven mit je acht gekuppelten Rädern demselben vorgespannt werden können. Die Geleise sind einer Last von 3500 Tonnen gewachsen. Die Schiffbahn ist also für Schiffe ersten Ranges nicht berechnet. Die Beförderung großer Fahrzeuge ist jedoch nur eine Schienen- und Lokomotivfrage. Die Hauptsache ist, daß die praktische Brauchbarkeit des Landtransportes von Schiffen erwiesen wird. Die Chignecto-Lokomotiven lassen sogar die neuen von Maffei in München für die Gotthardbahn gebauten Doppelmaschinen hinter sich. Es sind Lokomotiven mit vier Cylindern und zwölf Rädern, die zu sechs zusammen verkuppelt sind. Sie leisten soviel wie zwei Güterzugmaschinen. Ihr Gewicht beträgt 85 Tonnen und es steigt ihre Leistung auf 740 Pferdestärken.

* Eine fatale Verwechselung passirte einem Kassenbeamten in Frankfurt a. M. Derselbe hatte 805 Mark Kassengelder an seine Behörde auszuliefern, die er fein säuberlich in ein großes Couvert verpackte. Außerdem stellte er einen Brief an seinen in Berlin studirenden Sohn fertig, packte in denselben einen Carton mit Mustern und schrieb: „Der gestreifte Stoff ist für die Hose, der andere für Rock und Weste. Suche Dir einen aus und schicke ihn als Muster ohne Werth nach hier". Diese dem Sohne zugedachte Osterüberraschung adressirte Papa nun irrthümlich an seine Behörde, während das Geld zu seinem studirenden Sohn nach Berlin wanderte. Wie erstaunt aber war der vorsorgliche Vater, als er die Cartons, kaum abgesandt, von der Behörde brav mann zurückerhielt, mit dem Bemerken, hier liege wohl eine Verwechselung vor. Das begriff der Absender in der That sehr schnell und telegraphirte sofort an seinen Sohn um Zurücksendung des Geldes. Doch der mochte das nette Sümmchen wohl als willkommene Beihilfe zu einer Osterreise angesehen haben und war, wie die Rückdepesche besagte, auf unbestimmte Zeit verreist! Nun wird Papa wohl nichts anderes übrig bleiben, als vor der Hand die 805 Mark aus eigener Tasche vorzustrecken. Hoffentlich bekommt sein Sohn den versprochenen Anzug trotzdem!

* Ein französischer Tischler hatte den schadhaften Beichtstuhl einer Kirche auszubessern und mißbrauchte die Gelegenheit, unbemerkt in das Holzwerk ein Mikrophon einzuschalten, das er durch zwei Drähte mit einem Fernsprecher verband. Dieser stand in einem verborgenen Winkel der Kirche, wo der Tischler sich versteckte, wenn er sah, daß Beichtkinder zum Beichtstuhl gingen. So erlauschte er allerlei Geheimnisse und benutzte solche zu Erpressungen, wodurch der Pfarrer in den Verdacht der Verletzung des Beichtgeheimnisses gerieth. Endlich kam die Sache doch an den Tag und der Tischler auf die Anklagebank, von da in's Gefängniß.

∞ **Dr. med. R. König,** Röhrhofsgasse 7, I. nahe der Annenstr. Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½8, Sonntags nur 9-½12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8-9.

∞ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I.** für Haut- u. **Geschlechtskrankheiten,** sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9—½8 u. 5—8 Uhr. Ausw. brieflich.

∞ Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. **sämmtl.** m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9—½4 u. Abds. 7—8. (Ausw. brieflich.)

∞ Die **Specialärzte Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Lell,** Langestr. 49, heilen u. 5jähr. Erf. jedes **geheime** u. **Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Pollut., Schwäche** auch brieflich, ohne Berufsstörung (nicht mit Mitteln, denen lebenslängl. Siechthum folgt, das mit auf die Nachkommen übergeht) u. schützen **Jünglinge** u. j. **Männer** geg. **Pollut.** u. **Schwächung** 9—1, 6—8.

∞ Mag. **Hofrichter,** Chemnitzerstr. 18, heilt **Zuckerruhr, Asthma, Neuralgieen, chron. Verstopfung.** 10—1.

∞ **Schätze's** 18jähr. Specialpraxis f. nur **männl.** Geschlechtsl. jed. Art, **Ausfl.** (bei. veraltete), Geschw., Geschlechtsschwäche 2c. ohne besond. Diät od. Berufsstör. Annenstr. **52,** II., v. 11—2, 5—8 Uhr.

∞ **Wittig,** für **Geschlechts-** u. **Hautkr.,** alte **Beinschäden, Krampfadergeschwüre Salzfluß.** Schießstr. 31. S. 8—5, 7—8.

∞ **Gosenisky, Grunaerstr. 18, 2.,** heilt durch langj. Erf. **Geschl.-, Hautkr., Schwachezust.** 9—5 und 7—8 Abends.

∞ **Bötticher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veraltete **Geschlechtskrankh., Schwachezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch Bartflechten) **aller Art.** 8—5, Abds. 7-8.

∞ Magn. **Hofrichter,** Chemnitzerstraße 18, heilt Folgen d. Schlagfl., des climacterischen Alters, Jucken, Gesichtsschmerz. 10-1.

∞ **Wer zu Heiserkeit neigt** und doch genöthigt ist, bei rauhem Wetter auszugehen, versäume nicht, während des Aufenthalts im Freien eine der bewährten **Fay's Sodener Mineral-Pastillen** (in allen Apotheken u. Drogen die Schachtel à 85 Pf. erhältlich) langsam im Munde zergehen zu lassen. Katarrhalischen Affectionen wird dadurch **vorgebeugt.**

∞ **Das rationellste und zugleich billigste** Verfahren, einen quälenden, oft Wochen und Monate andauernden Katarrh in verhältnißmäßig kurzer Zeit (in vielen Fällen schon in einigen Stunden) los zu werden, ist der Gebrauch der Apotheker **W. Voß'schen Katarrhpillen.** Dieses Mittel, welches hauptsächlich aus Chinin besteht, beseitigt alsbald **die Entzündung der Schleimhäute der Luftwege** — nach dem heutigen Stand der Wissenschaft **die Ursache des Katarrhs** — und stillt damit das Uebel selbst. Wenn man berechnet, wie viel man für Linderungsmittel oftmals ausgiebt und doch wochenlang dem quälenden Husten und den vielen schlaflosen Nächten ausgesetzt ist, so spricht die Mark, welche man für den Ankauf der Apotheker **W. Voß'schen Katarrhpillen** ausgiebt und damit sein Uebel los wird, gewiß keine Rolle. Die meisten Apotheken führen die Apotheker **W. Voß'schen Katarrhpillen.** Preis Mark 1 per Dose. In Dresden: Mohren-Apotheke.

∞ Pr. Bauscheidtsit u. Magnetiseur **Straube,** Schießstr. 1.

∞ **Korbfabrik** von **Julius Haase,** Waisenhausstraße 5.

∞ **Bürstenfabrik Moritz Claus.** Zwingerstraße Nr. 10.

∞ **Waagen-Fabrik,** auch Reparatur-Werkstatt von Decimal-, Tafel- u. Centesimalwaagen. **E. Holl & Co.,** Waisenhausstraße 3.

∞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

∞ **„Pietät",** gediegene, billige und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sarglager und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35.

Ueber die

Mussini-Farben

schreibt Herr Professor **Crola** an der Kunst-Akademie zu Düsseldorf:

„Ihre Leuchtkraft und Klarheit sind ungewöhnlich".

H. Schmincke & Co., Düsseldorf,

Fabrik von Künstler-Oel- und Aquarell-Farben, sowie Mal-Utensilien.

Broschüre versenden gratis.

Benzolinar [illegible]

Benzolinar [illegible]

Benzolinar [illegible]

Benzolinar führt jede Drogenhandlung zu 1 Mark die Original-Flasche. Wiederverk. geg. hoh. Rab. ges.

Chemische Fabrik **Wilhelm Roloff, Leipzig.**

Auction.

Auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts gelangen die zur Verlassenschaft des Privatus Herrn **Thienemann** gehörigen Gegenstände

Donnerstag den 9. April a. c.,

von Vormittags 10 Uhr an,

im hiesigen Bahnhotel gegen Meistgebot und Baarzahlung zur Versteigerung, und zwar:

4 verschied. Uhren, einige Goldsachen, diverse Möbel,

als: 1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, 3 Tische u. 1 Ruhestuhl von Mahag., 1 Bettstelle mit Feder- u. Roßhaarmatratze 2c., 1 Posthse Kleidungsstücke, darunter 1 Pelz, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, einige Betten, einiges Geschirr, Bücher und viele andere Gegenstände, sowie eine **Briefmarken-** und eine **Siegelsammlung.**

23 Jahrgänge eingebunde **Gartenlauben** von 1857—1886 und versch. andere gebundene Zeitschr. gel. mit zur Versteigerung.

Kötzschenbroda, am 30. März 1891.

E. Richter, Ortsrichter.

Leitern und Treppen jeder Art u. Größe (Spezialität) Röhrhofsgasse 10, im Hofe. **E. Gruner.**

Sammler kauft altes Porzellan hier u. auswärts. Adr. unter **S. B. 5** in d. Exp. d. Bl. auf's Kleinste.

Ein frischer Transport guter **dänischer Arbeitspferde,** sowie **Ardenner Spannpferde** ist wieder eingetroffen, und stehen selbige unter Garantie zu äußerst billigen Preisen in meiner Behausung zum Verkauf.

Tölkschen bei Dresden. **Ernst Kempe.**

Damen,

welche bereits **unbequeme, nicht passende,** **verschiebbare Leibbinden** benutzt haben, wollen im **„eigenen Interesse"** kaufen:

Philip's

unverrückbare, trotz **bequem** und doch **fest sitzende**

Corset-Leibbinde

Preis M. 15–30. Preis M. 15–30.

ohne Schenkelriemen,

elegantes Corset, vereint mit Leibbinde. Anerkannt **praktischste** bisher. Erfind. d. Neuzeit. **Nur diese mit Namenszug oder Stempel des Erfinders** versehene Corset-Leibbinde wird für **viele Leiden der Damen,** als bei Wanderniere u. vielen Unterleibsleiden, geg. Starkleibigkeit nach d. Entbindung 2c., empfohlen durch die Herren **Dr. Max Schede,** Oberarzt der Chir. Abtheil. des Allgem. Krankenhauses, Hamburg, **Prof. Dr. Stadtgaard,** Oberärztin am Com. Hospit., Kopenhagen, und von **vielen anderen Aerzten.** Patentirt i. d. meist Culturst.

Hudoffsky Gebr., Hamburg,

allein. Fabrikanten dieser Corset-Leibbinde, sowie der **Dr. Voß'schen dehnbaren Gesundheits-Corsets. Wo keine** Niederlag. vorhand., liefert direct Beschreibungen 2c. gratis.

Muster-Schutz in D. R. sub No. 826.

Immer praktisch!

Was nützt es, Millionär zu sein?
Die Hauptsache ist poetisch,
Man muß das Leben recht verstehn,
Das nennt man einfach praktisch!
Sehr praktisch ist's zum Beispiel auch,
Wenn man ein Röckchen kaufen,
Zur besten Quelle, die man kennt,
Bedächtig hinzulaufen!
Die beste Kleider-Quelle ist
In Dresden leicht zu finden:
In **„Goldner Eins"** wird Güte sich
Mit Billigkeit verbinden!

Wegen Vergrößerung der Geschäftslokalitäten

Total-Ausverkauf!

Nochmals 10% billiger.

Schluß des Total-Ausverkaufs am 31. d. Mts.

H.-Ueberzieh.	früh. 15—21,	jetzt nur 7½ M. an
H.-Ueberzieh.	früh. 20—36,	jetzt nur 10½ M. an
H.-Ueberzieh.	früh. 28—50,	jetzt nur 14 M. an
H.-Anzüge	früh. 15—27,	jetzt nur 9 M. an
H.-Anzüge	früh. 25—50,	jetzt nur 15 M. an
Raifermäntel	früh. 20—45,	jetzt nur 12 M. an
Havelocks	früh. 30—60,	jetzt nur 21 M. an
H.-Hosen	früh. 7—15,	jetzt nur 4 M. an
H.-Jaquettes	früh. 10—17,	jetzt nur 6 M. an
H.-Schlafröcke	früh. 15—30,	jetzt nur 8½ M. an
B.-Anzüge	früher 11—20,	jetzt nur 5 M. an

Knaben-Anzüge u. **Ueberzieher nur 3 M. an**

Confirmand.-Anzüge, schwz., v. nur 8 M. an.

Billigste Einkaufsquelle Dresdens

Goldne 1.

Nur allein

Schlossstrasse 1, I. Et., Ecke Altmarkt.

— Frackverleih-Institut. —

Rückbrief verbeten.

Prima Qualitäts-Seifen:

Wachskern, 1 Pfd. 32 Pf., 5 Pfd. 150 Pf., 100 Pfd. [illegible] M.,
Oranienburger, 1 Pfd. 20 Pf., 5 Pfd. 140 Pf., 100 Pfd. [illegible] M.,
Harzkern, 1 Pfd. 28 Pf., 5 Pfd. 130 Pf., 100 Pfd. 25 M.,
Eschweger, 1 Pfd. 22 Pf., 5 Pfd. 105 Pf., 100 Pfd. 20 M.,
Schmierseife, weiß, parfümirt, 100 Pfd. 20 M.

empfiehlt

Otto Jentzsch,

An der Dreikönigskirche 7.

Damen

erhalten unentgeltlich **Prospect** des bestrenommirten Lehr-Instituts für **Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden** v. Fr. **Weser-Beck,** Schloßstraße Nr. 1, II.

Dresden,

Unübertroffene glänzendste Erfolge.

Elegante Costüme werden im Atelier angefertigt durch eine **Wiener Arbeiterinnen.** — **Pension.**

Straußfedern,

lang, von 1—15 M. **Reparaturen** schnell und billigst bei

C. F. Müller,

Schmuckfederfabrik,

Schloss-Strasse 6, II.,

2. Eingang Café Central.

Oldenburger und Holländer

Milchvieh und Bullen nehmen wir am Sonnabend Nachmittag, **d. 11. April,** in **Dresden,** Milchviehhof, in Bestellung. Auch haben wir bestelltes schönes Holländer Milchvieh zur Ansicht dastehen.

Rodenkirchen, Oldenburg. **Aehgells & Detmers.**

Wiener Damen-Schneiderin

empfiehlt sich zur Anfertigung einfacher und eleganter **Damengarderobe.** Billige Preise, vorzügl. Sitz.

Rampischestrasse 1b., I. Etage.